

**GIGABITBÜRO**  
DES BUNDES

Ein Kompetenzzentrum  
des Bundesministeriums für  
Digitales und Verkehr

Im Auftrag des



Bundesministerium  
für Digitales  
und Verkehr

# AKTUELLER STAND ZUR GIGABITSTRATEGIE UND FOKUSTHEMEN DES GIGABITBÜROS DES BUNDES

Osterholz-Scharmbeck, 09.04.2024

# AKTUELLER STAND – FOKUSTHEMEN DES GIGABITBÜROS DES BUNDES



**Beschleunigung  
Genehmigungsverfahren**



**Branchendialoge**



**DIN 18220**





# BESCHLEUNIGUNG GENEHMIGUNGSVERFAHREN



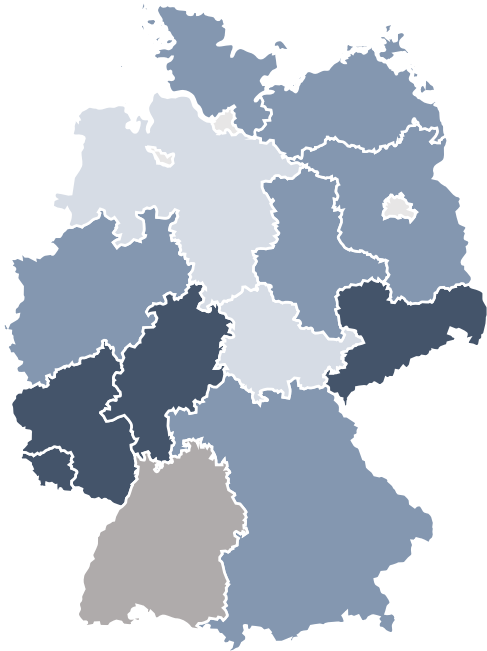
# OZG-BREITBANDPORTAL

Alle 13 Flächenländer sind bereits involviert



Breitband-Portal  
digital. übersichtlich. koordiniert.

**EKOM21**



13

alle Flächenländer involviert

4

Bundesländer bereits in  
Nachnutzung bzw. Nachnutzung  
steht unmittelbar an

6

Bundesländer in Pilotierung

2

weitere Bundesländer mit LOI

1

weiteres Bundesland mit mündlich  
bekundetem Interesse

## Registrierungen:

- ✓ 39 registrierte TKU
- ✓ Rd. 300 registrierte Kommunen /  
Verbandsgemeinden

Stand 01/2024



# OZG-BREITBANDPORTAL

Das Gigabitbüro begleitet Wegebausträger und TKU bei den ersten Schritten im Breitband-Portal



**Breitband-Portal**

digital. übersichtlich. koordiniert.

- Das Breitband-Portal **beschleunigt** und **vereinfacht** den Antrags- und Genehmigungsprozess zur Leitungsverlegung erheblich (§ 127 Abs. 1 TKG).
- **Alle Bescheide und Unterlagen** können in digitaler Form **medienbruchfrei** bearbeitet werden.
- Das Breitband-Portal steht nach dem **Einer-für-Alle-Prinzip (EfA)** den Bundesländern zur Nachnutzung zur Verfügung.

**Mehr Infos und Termine unter**

<https://gigabitbuero.de/workshops/>



Kein passender Termin dabei? Unsere Workshops planen wir auch gerne individuell mit Ihnen.

## Breitband-Portal: Einführung, Konfiguration und Bearbeitung von Antragsprozessen

- **Einordnung der Vorteile** von der Digitalisierung des Antrags- und Genehmigungsprozesses
- **Vorstellung** des Breitband-Portals: **Digitaler Antrag und Zustimmung**
- Überblick zur **Nutzung** des Breitband-Portals aus **Sicht der Antragssteller**
- **Registrierung** von Wegebausträgern für einen Zugang zum Breitband-Portal, **individuelle Konfiguration** des Portals
- Einführung in das Breitband-Portal auf **Sachbearbeiter-Ebene** für Wegebausträger
- **Befähigung** der eigenständigen Antragsbearbeitung
- Bearbeitung des **Antragsprozesses** im Detail, **wichtige Fälle** (Antragseingang, Antragsbewertung, Erstellung des Genehmigungsbescheids)





# EWA-PORTAL UND BRANCHENDIALOGE



# INFORMATIONSD- UND UNTERSTÜTZUNGSANGEBOT DES GIGABITBÜROS

Das Gigabitbüro bietet ein umfangreiches Angebot an, um Kommunen beim eigenwirtschaftlichen Ausbau zu unterstützen



## SCHULUNGEN

### „Potenzialanalyse verstehen und interpretieren“

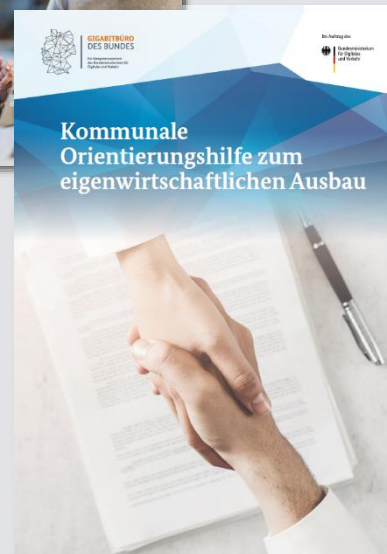
- Methodik, Interpretation und Umgang mit der Potenzialanalyse

### „Branchendialoge, Kooperationen und kommunale Unterstützungsleistungen“

- praxisorientierte Übersicht zu Kooperationen im eigenw. Ausbau (rechtl. Rahmenbedingungen, kommunale Unterstützungsleistungen, Auswahl Kooperationspartner)
- vertragliche Instrumente zur Kooperation (LoI, MoU, Kooperationsvertrag)



## PUBLIKATIONEN



## SPRECHSTUNDE

### Klärung von individuellen Fragestellungen zur Potenzialanalyse und Branchendialog

- virtuelles Format, ca. 30 min
- Termine können im Kontaktcenter des Gigabitbüros angefragt werden

**EWA** EIGENWIRTSCHAFTLICHES  
AUSBAUPORTAL

### Vernetzung mit Netzbetreibern

- Gemeinden, Städte und Kreise legen ein Profil an, um sich Netzbetreibern als potenzielles Ausbaugbiet vorzustellen
- Netzbetreiber werden informiert und nehmen Kontakt auf



# DAS EWA-PORTAL

Das Gigabitbüro bietet ein umfangreiches Angebot an, um Kommunen Branchendialogen zu unterstützen

**EWA** EIGENWIRTSCHAFTLICHES  
AUSBAU-PORTAL

Alle Profile auf dem EWA-Portal stellen sich als potenzielle Ausbaugemeinden vor und sind offen für eine Kontaktaufnahme (z.B. Branchendialog im Sinne der Gigabit-Richtlinie 2.0).

**Landkreis Ostalbkreis** letzte Änderung 19.03.2024 [→ zum Profil](#)

	<b>BW</b> Ostalbkreis	<b>50,000</b> interessante Adressen	<b>95%</b> vollständiges Profil
<b>10</b> interkommunale Zusammenarbeit	<b>1</b> interessante Gebiete/Ortsteile	<b>2x Ja</b> Nutzbare kommunale Infrastruktur	

- EWA-Portal um Funktionalität erweitert: TKU-Finder
- TKU's können mit einem Profil Kontaktdaten von Ansprechpersonen hinterlegen und direkt von Kommunen angeschrieben werden

**Profile im EWA-Portal: 120**

**Profile im TKU-Finder: 30**

**Anmeldungen für die Benachrichtigungsfunktion: 129**

**Bewerbung der aktuellsten Profile über die Benachrichtigungsfunktion im Wochenturnus**

## Unterstützungsangebote für den Dialog

### Workshops



„Potenziale des eigenwirtschaftlichen Ausbaus nutzen“  
„Branchendialoge, Kooperationen und kommunale Unterstützungsleistungen“

### Bürgermeister-Sprechstunde



Klärung von individuellen Fragestellungen zur Potenzialanalyse, virtuelles Format, ca. 30 min

### Handreichung



Praxisnahe Empfehlungen zur Durchführung von Branchendialogen



**GIGABITBÜRO  
DES BUNDES**





# DIN 18220



# DIN 18220 NORMIERT TRENCH-, FRÄS- UND PFLUGVERFAHREN

Die Gigabitstrategie definiert Maßnahmen zur Anwendung von modernen Legemethoden

**TEIL I** Mehr Geschwindigkeit und bessere Rahmenbedingungen



Kapitel I.3 „Den Einsatz alternativer Legemethoden stärken“

Maßnahme: „Schaffung einer DIN-Norm und eines FGSV-Merkblatts für moderne Legemethoden zum beschleunigten Gigabitausbau“

**28.07.2023 – DIN 18220**

Trenching-, Fräs- und Pflugverfahren zur Legung von Leerrohrinfrastrukturen und Glasfaserkabeln für Telekommunikationsnetze



# DIN 18220 NORMIERT TRENCH-, FRÄS- UND PFLUGVERFAHREN

## Übersicht und Einsatz der Regelwerke

### DIN 18220

- Allgemeine Grundsätze, Normierung für Trench-, Fräs- und Pflugverfahren
- Grundsätze für Planung, Bestandsermittlung, Wahl der Einsatzbereiche und Dokumentation
- Aufbruch, Herstellung von Leitungsgräben und -schlitzen
- Verweist, wo es notwendig ist, auf M-Trenching
- Die beschriebenen Verfahren sind für die Glasfasertechnik mit Mikroröhrchen optimiert.

### M-Trenching

- Verfüllung, Wiederherstellung der Oberflächen von Verkehrsflächen (Asphalt-, Beton-, Plaster- und Plattenbauweise)
- Baustoffe, Baustoffgemische
- Prüfungen der Baustoffe und der Wiederherstellung
- Nicht als Vertragsgrundlage oder als Richtlinie geeignet
- Die beschriebenen Verfahren sind für die Glasfasertechnik mit Mikroröhrchen optimiert.

### DIN 18220 M-Trenching

- Grundsätze für Planung und Bau
- Bestandsermittlung
- Planungs- Antrags- und Bauphase
- Dokumentation
- Beschreibung Trenching-, Fräs- und Pflugverfahren
- Aufbruch/Öffnen der Verkehrsflächenbefestigung, Herstellung des Schlitzes
- Legung der Leerrohre
- Wiederherstellung der Verkehrsflächenbefestigung
- Verfüllen, Wiederherstellung des Oberbaus
- Beschreibung Baustoffe, Baustoffgemische
- Prüfungen der Wiederherstellung



# INFORMATIONSPLATTFORM: WEGEBAULASTTRÄGER IM ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Unterseite bietet Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen mit Filterfunktion

## ZIEL

- Unterstützung kommunaler Verantwortlicher durch **Bereitstellung von Erfahrungen** zu unterschiedlichen Legeverfahren in anderen Kommunen
- Schaffung eines **Wissenstransfers** von Kommunen für Kommunen

## UMSETZUNG

- Fragebogen für eine **anonymisierte** Bereitstellung von Erfahrungen durch Kommunen
- Übersicht aller Antworten **gebündelt** auf einer Plattform
- Übersichtliche Darstellung nach **Kategorien** und in **Grafiken**
- Möglichkeit der **Filterung** nach verschiedenen Parametern (Siedlungsstruktur, Legemethode etc.)

### Alternative Legemethoden: Wegebaulastträger im Erfahrungsaustausch

Um kommunale Vertreterinnen und Vertreter zu unterstützen und den Informations- und Erfahrungsaustausch zu **alternativen Legemethoden** zu fördern, hat das Gigabitbüro des Bundes eine interaktive Plattform geschaffen. Hierfür wurden gezielt Wegebaulastträger zu bisherigen Erfahrungen, Arbeitsweisen und Hinweisen über den gesamten Prozess von der Anfrage bis zur Baubegleitung der alternativen Legemethoden befragt. Auf der Plattform können nun die Ergebnisse nach individuellen Präferenzen gefiltert werden, um gezielt Antworten auf Fragen zu erhalten.

Möchten Sie Ihre Erfahrungen mit alternativen Legemethoden teilen? Nehmen auch Sie gerne an der Umfrage teil und füllen den Fragebogen aus.

Download



Kommunen spielen eine entscheidende Rolle beim Breitbandausbau in Deutschland und sehen sich hierbei stets mit neuen Anforderungen konfrontiert. So sind auch alternative Legemethoden im Rahmen des Breitbandausbaus und die Anwendung der DIN 18220 ein zentrales Thema. Ziel der alternativen Legemethoden ist es, den Ausbau von Glasfasernetzen neben den konventionellen Methoden auch durch neue Verfahren voranzutreiben und zu beschleunigen.

<https://gigabitbuero.de/alternative-legemethoden-erfahrungsaustausch/>

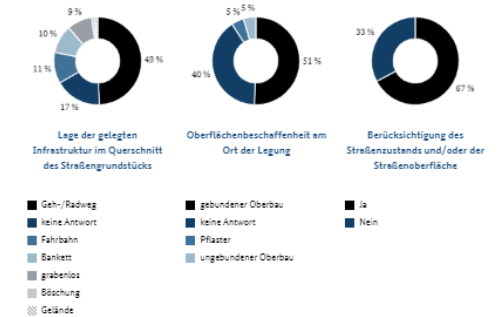
### Ergebnisse der Umfrage

Filtern Sie die Antworten aus der Umfrage nach den gewünschten Kriterien. Entsprechend Ihrer Filterkriterien ändert sich die Anzeige der Antworten.

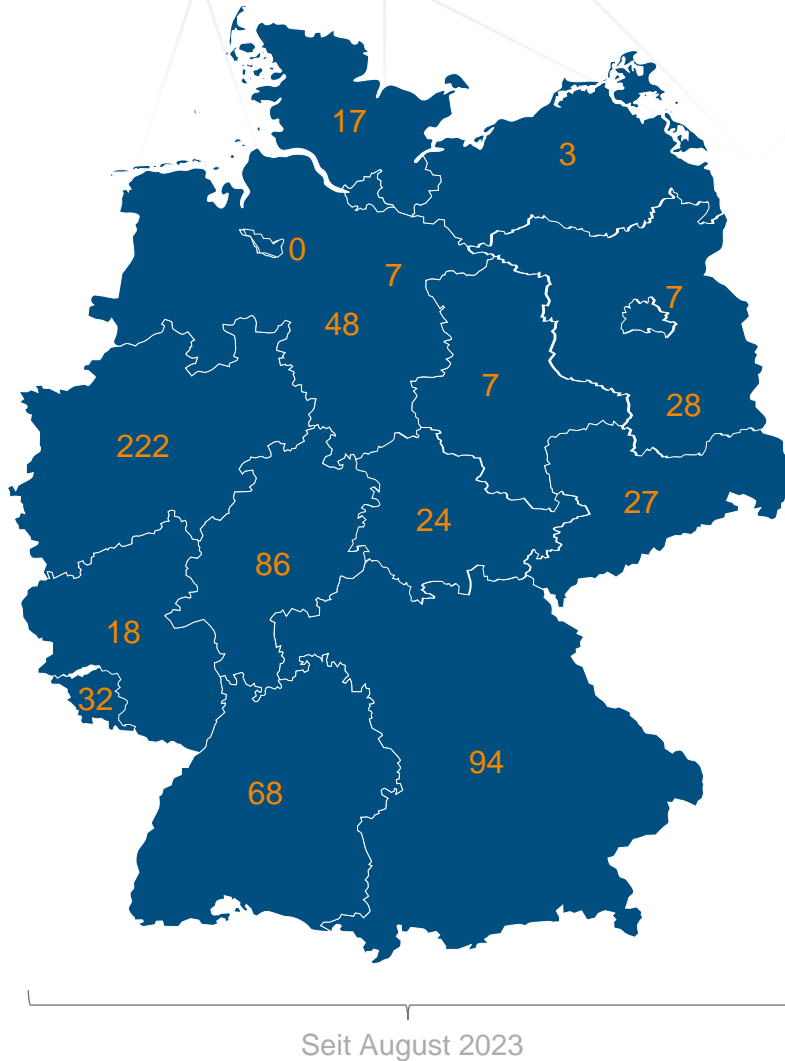
Legemethode	Bundesland
Siedlungsstruktur (sm Ort der Baumeß...	Mindestüberdeckung

Filter zurücksetzen

Lage und Oberfläche 57 Antworten



# WORKSHOPS ZUR DIN 18220: BISHERIGE TEILNAHMEN

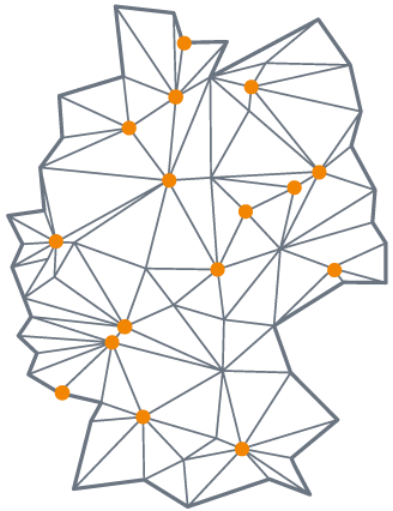


Zielgruppe	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Workshops Wegebausträger	30	~364
Workshops TKU & Bauunternehmen	30	~329
Webcasts, weitere Veranstaltungen	11	~350
<b>Summe</b>	<b>71</b>	<b>~1043</b>

## Verbreitung der DIN durch das Gigabitbüro:

- ✓ News-Artikel
- ✓ Beiträge in Pflichtbroschüren für Kommunen
- ✓ Teilnahme an Veranstaltungen mit kommunalem Fokus
- ✓ etc.





# GIGABITBÜRO DES BUNDES

Ein Kompetenzzentrum  
des Bundesministeriums für  
Digitales und Verkehr



Bundesministerium  
für Digitales  
und Verkehr



GIGABITBÜRO  
DES BUNDES